

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 09.11.2022
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:57 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Lothar Barop SPD

Mitglieder

Gerrit Baars SPD

Bernhard Weidenbach CDU

Vertretung für: Julia Fis-
auli-Aalto, nur am 9.11.22
Vertretung für: Julian
Fresch, nur am 16.11.22

Renate Werner CDU

Heidemargret Garling CDU

Antje Hellmann-Kistler FDP

Petra Kärger Bündnis 90 / Die Grünen

Dr. Detlef Murphy DIE LINKE

Birgit Neumann-Rystow WSI

Nina Schilling FDP

Claudia Wittburg SPD

Torben Wunderlich CDU

Jugendbeirat

Fynn Ole Müller Jugendbeirat

Leo Zech Jugendbeirat nur am 09.11.2022

Verwaltung

Martin Heller

Gernot Kaser Bürgermeister

Kirsten Gragert Protokollführung

Heike Meyer nur am 16.11.22

Ralf Waßmann

Abwesend

Mitglieder

Julia Fisauli-Aalto CDU entschuldigt nur am
9.11.22

Julian Fresch CDU entschuldigt nur am
16.11.22

Thomas Wöstmann Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt nur am
9.11.22

Seniorenbeirat

Wolfgang Meyer-Lomberg Seniorenbeirat entschuldigt nur am

Dieter Gerber

Seniorenbeirat

16.11.22
entschuldigt

Gäste am 9.11.22:

10 Einwohner*innen

Kein Vertreter*innen der örtlichen Presse

Sevim Albrecht
Sonia H. Sölch / DRK
Jochen Knik / AWO Tagesgruppe Wedel
Monja Buche / Familienbildung Wedel
Peter Tellmann / ATS Teamleitung SKB
Daniel Sander
Bertram Rohde / SL JRG
Frank Wolff / SL GHS
Birgit Feddern / SL FÖZ
Silke Binger / SL ASS
Andrea Spangenberg / SL ATS
Linnert Ebel / SL MWS
Dirk Janssen / Schulrat Kreis Pinneberg

Gäste am 16.11.22:

15 Einwohner*innen

Eine Vertreterin der örtlichen Presse

Frau Binger / SL ASS

Herr Ebel / SL MWS

Herr Krumme / SL EBG

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Er verpflichtet Herrn Weidenbach zur Verschwiegenheit.

Es liegen Änderungswünsche zur Tagesordnung vor:

- 1.) TOP 10 Sporthallen und Sportanlagen in Wedel, MV/2022/088
soll in die Dezember-Sitzung des BKS verschoben werden
- 2.) TOP 8 Kita DRK Flerrentwiete
soll vorgezogen werden als TOP 6

Diesen Änderungen wird einstimmig zugestimmt.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung



Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.1.1 Anfrage der WSI zum Sachstand der Sportentwicklungsplanung MV/2022/092
- 1.1.2 Anfrage der SPD zu div. Themen MV/2022/093
- 1.1.3 Anfrage der CDU- und FDP-Fraktion zum Thema Aufnahmekapazitäten an Wedels Grundschulen MV/2022/094
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Bericht aus den Schulen
- 4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 21.09.2022
- 5 Billardclub Wedel 1961 e.V. Zuschuss Mietzins und Nebenkosten BV/2022/094
- 6 Kindertagesstätten in Wedel; Kita DRK Flerrentwiete, Sanierung des Daches inklusive Erneuerung der Blitzschutzanlage BV/2022/093
- 7 städtische Grundschulkinderbetreuung BV/2022/098
- 8 Haushaltssatzung 2023 BV/2022/083
- 9 Antrag SPD; hier: Planung Schulzentrum ANT/2022/021
- 10 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 "Sporthallen und Sportanlagen in Wedel" - Zustand und geplante Maßnahmen- MV/2022/088
- 10.2 Bericht der Verwaltung
- 10.3 Öffentliche Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- 11 Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 21.09.2022
- 12 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 12.1 Bericht der Verwaltung
- 12.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 13 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.1.1 Anfrage der WSI zum Sachstand der Sportentwicklungsplanung MV/2022/092

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Neumann-Rystow ist nicht ganz zufrieden. Es fehlt ein Hinweis zum Handlungsfeld 4.

Herr Kaser kündigt einen großen runden Tisch und Workshop mit allen Sportvereinen im Januar an. Wir müssen einen Maßnahmenplan erstellen, intern absprechen und die Verantwortung Kultur und Sport festlegen. Wo gibt es Kapazitäten?

Frau Neumann-Rystow und Herrn Fresch geht es um die Umsetzung einfacher Dinge. Mit dem Sportentwicklungsplan haben wir eine hoch fundierte Vorlage. Kurzfristige Maßnahmen wurden nicht angefasst. Warum? Wir hinken jetzt schon zwei Jahre hinterher.

1.1.2 Anfrage der SPD zu div. Themen MV/2022/093

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Baars fragt, wie viele Räume im FÖZ belegt sind und wie viele es insgesamt gibt.

Frau Feddern antwortet:

Im Erdgeschoss gibt es drei Werkräume, die Küche, die Verwaltung und den Sitz der Schulsozialarbeit.

Im Obergeschoss sind insgesamt 12 Räume (7 SKB, 3 benutzt die AWO Tagesgruppe und 2 weitere das FÖZ).

1.1.3 Anfrage der CDU- und FDP-Fraktion zum Thema Aufnahmekapazitäten an Wedels Grundschulen MV/2022/094

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

Es wird um konkrete Antworten gebeten zu den Aufnahmekapazitäten von Containern, Planungs- und Aufstellungskosten sowie Anzahl der möglichen Container.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Drei Einwohner*innen stellen Fragen

1.) Frau Kaplan-Bähr / 1. Vorsitzende SEB/ASS

- Warum ist die Stadt Wedel von den Anmeldezahlen so überrascht, dass die Info-Elternabende kurz nach Übersendung der Einladungen wieder abgesagt wurden? Sie



selbst hat die Einladung zwei Tage vor der Absage erhalten. Wann wird der SEPL erstellt?

Herr Waßmann antwortet, dass das zur Sicherheit der Schulleitungen dient. Es wird nach diesem Abend kurzfristig Stellung bezogen.

Der Vertrag für den SEPL wurde diese Woche fixiert. Im Januar gibt es erste Stellungnahmen.

- Wieso werden die Eltern der zukünftigen Erstklässler von der Stadt nicht informiert und regelmäßig mitgenommen? Kurze Infos wären gut.

Herr Waßmann: Das ist bisher so nicht notwendig gewesen.

- Wann hat die Stadt die noch offenen Fragen geklärt, damit die Info-Elternabende stattfinden können?

Die Schulen legen die Elternabende ab morgen fest.

- Kann es sein, dass Geschwisterkinder z.B. an der ATS abgelehnt werden, wenn sie zum Einzugsgebiet ASS gehören (freie Schulwahl)? Wird den Eltern dann zugemutet ein Kind an der ATS zu haben und das zweite an der MWS?

Waßmann: Die Gespräche werden in den Schulen geführt.

Herr Janssen ergänzt, dass die Kapazitätsbegrenzung mit den Schulleitungen gemeinsam erläutert wird.

- Gibt es Folgen für die weiterführenden Schulen in 4 Jahren?

Barop: Ja, darum wurde Herr Dr. Rohde eingeladen. Es müssen Raumkapazitäten geschaffen werden.

- Rechnen Sie damit, dass die Waldorfschule im nächsten Jahr startet und eine erste Klasse aufnehmen wird?

Herr Kaser sagt, dass Gespräche stattgefunden haben. Aber es ist nicht sicher, welche Fläche zur Verfügung steht. Es wird also eine Zusage frühestens für 2024 geben.

2.) Dr. Maack / Mitglied in FamiBi Wedel e.V.:

Er hat in den letzten 25 Jahren eine große Gemeinsamkeit zwischen Verwaltung und Politik festgestellt und bittet darum, diese Solidarität aufrechtzuerhalten. Das ist also eher ein Appell als eine Frage.

Herr Kaser dankt. Er ist auch ein Freund der FamiBi.

3.) Frau Binz-Vedder:

- Offene Ganztagschule/Mittagessen: Wie könnte eine Übergangsregelung aussehen bis zur Vereinheitlichung der Regelungen durch Einführung einer verlässlichen offenen Ganztagschule, d.h. wie könnte das Betreuungsproblem und eine Ausweitung der Essensausgabe organisiert werden, um nicht einige Kinder auszuschließen?

-> Herr Heller antwortet, dass diese Frage unter TOP neu 7 beantwortet wird.

- Schulprogramme:

Hat es einen offiziellen Antrag auf Anerkennung der Schulen MWS und ATS als „Offene Ganztagschulen“ gegeben?

Bekommen diese Schulen Gelder aus den Fördertöpfen zum „Offenen Ganztag“?

Werden die Schulprogramme gem. der Richtlinien überarbeitet?

-> Herr Waßmann antwortet, dass es seit 2007 einen Austausch zwischen dem Land SH und der Stadt Wedel dazu gibt. Es findet eine jährliche Anpassung statt. In der Beschreibung des Landes sind Bausteine wie die SKB aufgeführt. Und ja, das Land fördert den Betrieb der Offenen Ganztagschule.

- Umsetzung der Beschlüsse zum Schulbau:

Muss der Anbau in der MWS und die Planung einer 4. Grundschule die Ergebnisse des SEP abwarten?

Setzt die Planung einer Schule ein Schulkonzept voraus, aus dem erkennbar wird, wie der Raumbedarf und die Raumgestaltung aussehen sollen?



Wie sicher ist der Beschluss für den Bau einer 4. Grundschule auf dem Rehder-Grundstück, sollte die Bürgerinitiative gegen Wedel Nord Erfolg haben? Gibt es eine aufschiebende Wirkung?

-> Herr Waßmann teilt mit, dass eine Machbarkeitsstudie für die MWS vorgezogen wird, um die Flächenbedarfe dort festzustellen.

Das Thema Raumkonzept ist im PLA besser verortet. Es erfolgt der Aufstellungsbeschluss zum B-Planverfahren.

-> Herr Kaser ergänzt, dass wir nicht wissen, was mit Wedel Nord passiert. Es ist nicht gut, sich auf diesen Standort zu verlassen. Der Bau einer neuen Grundschule dauert 6-7 Jahre und wird das Problem also nicht lösen.

Er gibt folgendes Statement:

All diese Fragen und Beschwerden sind berechtigt, aber es geht hier um Verantwortung. Es sollen sich alle die Frage stellen, wie es so weit kommen konnte. Demokratie führt dazu, dass alles weiter hinausgeschoben wird. Dann muss man bitte auch mal zurückstecken. Es ist ein Wettlauf mit der Zeit. Wir werden bis zum nächsten Sommer keine neue Grundschule haben und müssen daher Kompromisse und Notlösungen finden. Wir sind auf den SEPL angewiesen, der am Ende des 1. Quartals 2023 vorliegen wird, uns aber auch erstmal nicht weiterhelfen wird.

Er wird ab jetzt jeden Monat den Stand der Dinge veröffentlichen.

Das Haushaltsdefizit muss abgebaut werden, aber trotzdem soll an der Bildung nicht gespart werden. Bestehende Gebäude/Räume werden untersucht und ggf. modernisiert.

Herr Kaser appelliert an die Politik, sich interfraktionell abzusprechen, damit die Verwaltung schneller sein kann.

Herr Barop dankt. Man muss nach vorne schauen.

Frau Kärgel sieht den ganzen BKS angegriffen. Der hat oft genug den SEPL angesprochen und es wurde seitens der Verwaltung immer gesagt, es ginge auch mit Statistiken. Die Politik hat immer daran gearbeitet, dass es vorangeht.

Herr Fresch weist auf die GO hin, wonach die Einwohnerfragestunde maximal 30 Minuten dauern soll. Die weitere Diskussion kann dann bei den TOPs stattfinden.

2 Anhörung der Beiräte

Seniorenbeirat:

Herr Meyer-Lomberg weist auf die Essenszuschüsse an Bedürftige durch WEKI hin.

Wenn es Probleme mit dem Essen gibt, sollen sich die Kitas an WEKI wenden.

Der Jugendbeirat hat nichts zu berichten.

3 Bericht aus den Schulen

Der Schulrat Herr Janssen gibt einen kurzen Bericht aus dem Schulamt. Er ist seit 12 Jahren Schulrat und hat lange die Verantwortung für Wedel gehabt. Von außen betrachtet ging es der Bildungslandschaft und Wedel sehr gut, aber das hat sich geändert.

Herr Ebel/SL MWS nennt die Situation komplex. Die Räume bereiten erst in zweiter Linie Sorgen. Es ist ein zusammenhängendes System. Man muss die Schüler*innenzahl im Gesamtkontext der Wedeler Schulen betrachten. Ab nächstem Sommer wird es einen großen Jahrgang geben, ungefähr 340 SuS laut Einwohnermeldedaten zuzüglich Kinder durch Neubauprojekte, Zuzug und Kann-Kinder. Die Anzahl der Klassen, die abgehen, reichen hierfür

nicht aus. Es sind zwei weitere Klassen erforderlich.

Herr Janssen sagt, damit würde die MWS 7zünftig und sich damit zur größten Grundschule in Schleswig-Holstein entwickeln.

Herr Barop fragt, wo die Grenzen sind, wie groß sich eine Schule entwickeln kann.

Herr Janssen antwortet, dass die Grundschulen kleiner sein müssen als die weiterführenden Schulen. Es hängt vom Raumkonzept ab., aber die Bedingungen an der MWS geben das eigentlich nicht her. Für die Schulleitungen bedeutet das, es auch mit mehr Eltern zu tun zu haben.

Der Antrag zur Kapazitätsbegrenzung an der ATS liegt dem Schulamt noch nicht vor, eine 4Zügigkeit ist jedoch die faktische Grenze. Es gibt Raumbedarf und Raumnöte. Wo sollen die SuS hin? Die ASS (gebundener Ganzttag) kommt auch an ihre Grenzen.

Fakt ist: Jede Schule muss Kriterien aufstellen. Es bedarf eines Schulkonferenzbeschlusses, weil SuS abgelehnt werden dürfen. Geschwisterkinder haben Priorität.

Herr Ebel stellt fest, dass es ja nun öffentlich ist, dass die MWS 7zünftig wird. Das kann nur funktionieren, wenn das strukturell und organisatorisch unterstützt wird. Es sind weitere Ressourcen (Verwaltungskraft, Hausmeister) und eine andere finanzielle Ausstattung erforderlich. Das ist auch ganz wichtig fürs Protokoll. Die Beschulung muss gut gelingen und er wird alles dafür tun.

Frau Spangenberg bemerkt, dass schon viel zur Kapazitätsbegrenzung an der ATS geschrieben wurde und berichtet über die prekäre Raumsituation.

Frau Binger berichtet von einer authentischen Situation an der ASS.

Wegen einem Wasserschaden werden 3 Klassenräume saniert und 6 zusätzliche Container aufgestellt. Die Kapazität der Schule inkl. Mensa reicht nur für 5 Züge. In den ersten Klassen gibt es jetzt allein 9 Schulbegleitungen.

Zur Raumkapazität gibt es die Möglichkeiten Rhythmisierung, Verzahnung und die 3. Klassen gehen früher in den GT.

Herr Janssen teilt diese Auffassung. Er sieht eine Gefahr darin, wenn die Begrenzung an ASS und ATS genehmigt wird und die MWS dann den Rest übernimmt. Es mag pädagogisch notwendig sein, aber ist es auch umsetzbar?

Herr Barop fragt nach dem Sachstand der 4. Grundschule.

Herr Janssen will sich nicht in die Aufgaben des Schulträgers einmischen.

Herr Ebel teilt mit, dass die MWS ein Nutzflächendefizit von 2000 m² hat. Der Bau der 4. Grundschule ist nicht absehbar und die MWS wird weiterwachsen.

Herr Kaser stimmt ihm zu. Es dauert Jahre, bis eine neue Schule steht. Es müssen alle vorhandenen Gebäude gescannt werden.

Frau Schilling fragt, wie weit die Verwaltung ist, damit die Politik etwas abstimmen kann, damit alle SuS untergebracht werden können.

Auch Herr Barop sieht die Notwendigkeit einen Beschluss zu fassen, um handeln zu können.

Herr Waßmann sagt, dass es für die vorhandene Schulform keiner Beschlussfassung bedarf.

Das ergibt sich aus den Absprachen mit dem Schulrat. Auf Nachfrage bestätigt Herr Waßmann, dass es für die baulichen Maßnahmen politische Entscheidungen geben muss.

Eine 7zügige MWS setzt voraus, dass die SKB-Gruppen ins FÖZ gehen.

Herr Janssen sieht für die 7Zügigkeit z. Z. keine Möglichkeiten. Das ist so nicht händelbar.

Die Verschiebung von Betreuungsangeboten ist vorrangig.

Frau Kärgel hat die Befürchtung, dass das Konzept der ASS zertrümmert wird und plädiert auch dort für Kapazitätsgrenzen. An der ASS ist ein anderes SuS-Klientel.

Herr Ebel: Wenn man die SKB zusammenführt, würde man 4 qualitativ hochwertige Räume und sanitäre Einrichtungen gewinnen. Er hält diese Lösung für tragfähig.

Das vordringlichste Problem ist das Personal. Eine Doppelnutzung von Klassenräumen (Unterricht und SKB) ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Das gilt für alle Schulen.

Frau Kärgel merkt an, dass Hamburg das doch auch schafft. Sie hat das immer verteidigt, aber wir haben jetzt eine andere Situation, weil auch die Zahl der Flüchtlinge wieder steigt.

Herr Ebel erwidert, dass es in Hamburg zwar möglich ist, aber deutlich schlechter. Und das



wird auch so erlebt. In Hamburg ist das Musterraumflächenprogramm anders.

Frau Feddern erinnert, dass das FÖZ damals für 140 SuS gebaut wurde. Die Räume sind kleiner (ca. 40 m²), dafür ist das Außengelände groß.

Frau Neumann-Rystow favorisiert die Doppelnutzung. Sie hat sich viel mit LIGA (Lernen im Ganztage) beschäftigt. Das sollte sich jeder mal anschauen. So stellt sie sich moderne Pädagogik vor.

Herr Janssen unterstützt das, aber es hat mit dem Raumproblem nichts zu tun. Die Bedingungen in den Schulen sind anders. Das birgt erhebliches Konfliktpotential.

Herr Heller ist sich bewusst, dass wir gerade einen Mangel haben. Man muss in einem gemeinsamen Prozess mit den Schulen darüber nachdenken und gute gemeinsame Konstrukte und kurzfristige Lösungen finden. Stichwort „Der Raum als zusätzlicher Pädagoge“.

Herr Dr. Rohde reagiert auf die Anfrage zum Raumbedarf am JRG, erläutert diesen anhand einer Präsentation, die der Sitzung in AllrisNet beigefügt ist, und beantwortet Fragen.

Frau Kärgel fragt nach den Erwartungen an der GHS.

Herr Wolff antwortet, dass der Neubau keine weiteren Klassenräume schafft. Es gibt an der GHS nur begrenzte Möglichkeiten weitere Schüler aufzunehmen. Weitere DAZ-Klassen sind nicht geplant. Die Fläche, auf denen die Container stehen, ist zeitlich begrenzt gemietet.

Herr Barop ergänzt, dass die Container bei der Mensa bleiben könnten, denn sie gehören der Stadt.

Er bedankt sich bei den Schulleitungen und dem Schulrat.

4 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 21.09.2022**

Seite 6/7, TOP 5, Sachstand LMS

Herr Baars möchte Folgendes geändert/ergänzt haben:

- Herr Baars hatte zu Beginn der Diskussion darauf hingewiesen, dass die Schulleiter*innen aller Schulen im BKS, mit Ausnahme des Schulleiters des JRG, für die Einführung von IServ ausgesprochen hatten und dass sie dies besonders im Hinblick auf die Nutzerfreundlichkeit für Grundschüler*innen getan haben. Außerdem war den Schulleiter*innen wichtig, eine Durchgängigkeit des Systems beim Wechsel auf die weiterführende Schule zu haben.

- Zum Ende der Diskussion hatte Herr Baars noch ein Statement abgeben, dass die Äußerungen von Frau Meyer und Herrn Müller zu den diskutierten Software Systemen einer Ohrfeige für die nicht anwesenden Schulleiter*innen gleichkommt.

Seite 6/7, TOP 5, Sachstand LMS

Frau Hellmann-Kistler möchte Folgendes ergänzt haben:

Frau Hellmann-Kistler merkt auf den Redebeitrag von Frau Meyer zum JRG an:

Seit September 2020 besteht der zunächst einstimmige Konsens der Wedeler Schulen und der Politik, sich auf IServ als LMS zu verständigen. Die GHS verwendet IServ seit mehr als 2 Jahren, seit Beginn der Pandemie. Für diese wäre eine Umstellung auf ein neues LMS eine Unzumutbarkeit. Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Eltern nutzen es inzwischen und sind mit dem System vertraut. Das JRG hat Itslearning erst im Februar dieses Jahres eingeführt, nachdem es sich umentschieden hat. Die Dauer der Umsetzung und die daraus resultierende Unsicherheit auch bei den anderen Schulen ist unerträglich.

Die Schulen müssen sich endlich wieder auf ihre eigentlichen Aufgaben, dem Unterrichten von Schüler*innen, konzentrieren können.

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit den o.a. Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung (2 SPD, 1 CDU)

5 Billardclub Wedel 1961 e.V. BV/2022/094
Zuschuss Mietzins und Nebenkosten

Nach kurzer Diskussion über den mietfreien Mietvertrag, die Bezuschussung der Nebenkosten und die Wichtigkeit des Erhalts des BC Wedel sind sich die Fraktionen im Wesentlichen darüber einig, dem Beschlussvorschlag zu folgen.

Frau Neumann-Rystow würde den Beschluss gerne bis zur nächsten Sitzung aufschieben, um die Sache mit dem Mietvertrag zu klären.

Beschluss:

Der BC Wedel 1961 e.V. erhält befristet bis zum 30.06.2024 (momentanes Vertragsende) einen Zuschuss im Rahmen der Sportförderung in Höhe des für das Vereinsheim Bergstraße 21 zu zahlenden Mietzinses und einen Zuschuss zu den Nebenkosten in Höhe von einem Drittel der jährlichen Kosten, maximal jedoch 5.000 € p.a..

Abstimmungsergebnis:

11 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung (WSI)

6 Kindertagesstätten in Wedel; BV/2022/093
Kita DRK Flerrentwiete, Sanierung des Daches inklusive Erneuerung der Blitzschutzanlage

Es gibt keine Wortbeiträge.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, die Komplettsanierung des Dachs der DRK Kita Flerrentwiete inklusive der notwendigen Erneuerung der Blitzschutzanlage zu genehmigen und die dafür erforderlichen Mittel i. H. v. 480.200,00 € bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

7 städtische Grundschulkinderbetreuung BV/2022/098

Herr Heller erläutert und ergänzt seine aktualisierte Präsentation (Ist der Sitzung in Allris-Net als Anlage beigefügt).

Herr Fresch dankt für die neuen Folien, die zu den Fraktionsberatungen leider nicht vorlagen.

Herr Baars verweist auf den zusätzlichen Antrag. Die Eltern müssen eingebunden werden.

Frau Kärigel stellt fest, dass die Flexibilisierung fehlte und fragt, woher die Beitragshöhe 185,- € kommt. Sie akzeptiert das so nicht. Ansonsten ist die Gegenüberstellung der Modelle ganz schön. Man kann jetzt allen Kindern und Eltern ein Angebot machen. Das hat ein Ende, wenn die MWS 7zünftig wird. Das widerspricht der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

und ist der Grund für den Antrag.

Die SKB kann nicht verpflichtend gemacht werden. Aber das muss ausführlicher diskutiert werden.

Und: Die Grünen akzeptieren nicht, dass Kinder 4 Tage kein Essen bekommen, wenn sie nicht in der SKB sind.

Herr Heller entschuldigt sich für die Aufnahme des falschen Beitrags der SKB.

Und 1 Ganztagskurs pro Woche ist auch falsch. Ein Kind bekommt nur einen Kurs, weil die Kapazitäten zu gering sind. Der Ganztagskurs ist ein Zuschussgeschäft.

Die Vorgabe des Landes für den Ganztagskurs sind: Angebot an drei Tagen/Woche und ein Mittagessen.

Es wurde ein Beteiligungstag organisiert, aber es gab keine klare Positionierung bzgl. der Flexibilisierung. Es geht um Bedürfnisse von einzelnen Familien.

Eine Bürgerin bittet um Kenntnisnahme, dass 3 Tage gesetzlich vorgeschrieben sind, aber das wird hier nicht eingehalten.

Frau Neumann-Rystow ist bedrückt, dass ein Kind nicht Mittagessen darf. Frau Lüchau hat dafür extra WEKI gegründet und Geld gesammelt. Eine tolle Einrichtung. Und nun soll ein Kind ohne Betreuung nicht essen können?

Frau Garling hat in die Historie geschaut. Verlässliche Grundschule heißt vormittags ist Unterricht. Dann greift der offene Ganztagskurs und es muss auch Mittagessen angeboten werden. Das sieht auch das Land so vor.

Frau Wittburg bemerkt, dass am Nachmittag die Schulbegleitung fehlt. Wie werden die Kinder dann aufgefangen?

Herr Heller antwortet, das Jugendamt entscheidet, dass die Schulbegleitung vormittags da ist. Die Kolleg*innen tun dennoch ihr Möglichstes eine Betreuung anzubieten.

Er unterstützt Frau Garling. Es sollte Essen geben ohne Anbindung an ein Angebot.

Jedes Kind soll Essen bekommen, wenn es für ein Betreuungsangebot angemeldet ist. Wir müssen eine adäquate Betreuung gewährleisten. Der Ausschuss entscheidet über die Kosten. Was soll die Verwaltung im Rahmen der Beitragsordnung vorlegen?

Herr Fresch erinnert bzgl. des Essens an seine Nachfrage.

Er kann die Punkte von Herrn Heller nachvollziehen. Die Verwaltung soll eine MV/BV vorlegen aus der die Kosten hervorgehen und wie es funktionieren soll, dass alle Kinder ein Mittagessen bekommen. Nur dann kann der Ausschuss eine Entscheidung treffen. So verlieren wir nur Zeit.

Herr Heller sagt, wir brauchen eine Grundlage für die Betreuung und das ist die Beitragsordnung. Die muss vorformuliert und erstellt werden.

Herr Barop betont, dass die Erwartung ist, dass die Kinder täglich etwas zu essen bekommen. Wir brauchen eine Lösung im Vorfeld. Wie die aussieht, muss die Politik entscheiden.

Frau Garling merkt an, die Begrifflichkeit dafür ist „Pädagogischer Mittagstisch“.

Frau Kärger wundert sich, dass wir ein Modul brauchen, damit die Kinder essen bekommen. Wie wurde das vor Corona finanziert?

Herr Barop bittet um Erläuterung. Die Diskussion kann heute nicht abgeschlossen werden.

Eine Bürgerin wirft ein, dass die Kinder keine pädagogische Betreuung brauchen, sondern nur eine Aufsicht.

Herr Barop möchte aufgrund der vorangeschrittenen Zeit nicht mehr mit dem Haushalt anfangen. Anfragen können noch besprochen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der besprochenen Betreuungsmodule in der ab August 2023 geltenden Beitragsordnung.

Abstimmungsergebnis:

Nicht beschlossen.



8 Haushaltssatzung 2023

BV/2022/083

Herr Barop schlägt zunächst vor, den Haushalt 2023 in folgender Reihenfolge zu beraten:

- 1.) Investitionen
- 2.) Einzelpositionen
- 3.) Personal-Haushalt.

Dazu gibt es keinen Widerspruch.

Herr Waßmann beginnt, dass der FD Finanzen den Haushalt 2023 im investiven Bereich deutlich reduziert hat. Es sind zwischenzeitlich Einsparungen auf 16 Mio. Euro geplant. Das Vorgehen dient zur Verbesserung des Haushaltsentwurfs und könnte zur kommunalaufsichtlichen Genehmigung reichen. Die Abstimmungsprozesse konnten aus zeitlichen Gründen nicht abschließend geleistet werden. Es gab keine fachlichen Beteiligungen. Der Haushalt 2023 soll dann später mit einem Nachtrag gestaltet werden.

Herr Barop bezieht sich dann auf eine Kürzungsliste aus dem HFA am 14.11.22. Diese liegt den anderen Fraktionen aber nicht vor und damit fehlen wichtige Infos. Ohne diese kann nichts entschieden werden.

Herr Barop möchte von der Verwaltung eine fachliche Darstellung über den Hintergrund der Kürzungen haben. Herr Kaser sagt dies in schriftlicher Form zu. Außerdem sagt er zu, bis Januar eine Vorlage für 2023/24 zu machen.

Nach kurzer Aussprache einigen sich die Fraktionen darauf, den Haushalt heute nicht zu beraten und auf die nächste Sitzung am 7.12.22 zu vertagen. Dann soll bitte auch der Leiter des FD Finanzen anwesend sein.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt die Haushaltssatzung 2023.

Abstimmungsergebnis:

Nicht beschlossen.

9 Antrag SPD; hier: Planung Schulzentrum

ANT/2022/021

Herr Baars zieht den SPD-Antrag „Schulzentrum“ zurück.

Dafür gibt es aber einen neuen Antrag „Betr. Schulen und SKB in Wedel“, den er verliert. Der Antrag ist der Sitzung in AllrisNet beigefügt.

Herr Kaser sagt zu bis Januar 23 etwas zu erarbeiten. Es muss interimsmäßig für die nächsten 1-2 Jahre eine Lösung geschaffen werden. Frau Sinz rechnet mit 5-6 Jahren Bauzeit und Kosten für die 4. Grundschule im Bereich von 40 Millionen Euro.

Im Folgenden wird intensiv und teils konträr über die Doppelnutzung von Klassenräumen, Betreuungsplätzen, unbeantwortete Fragen, fehlende Informationen, SKB und Ganztag sowie Containerlösungen diskutiert.

.....

Abstimmungsergebnis:

3 Ja (SPD)/ 6 Nein (4 CDU, 2 FDP)/ 4 Enthaltung (Linke, WSI, 2 Grün)

10 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen



10.1 "Sporthallen und Sportanlagen in Wedel" - Zustand und geplante Maßnahmen-

MV/2022/088

Der TOP wird in die Sitzung des BKS am 7.12.22 verschoben.

10.2 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

10.3 Öffentliche Anfragen

- 1.) Herr Fresch verweist auf die gemeinsame Anfrage mit der FDP und bittet um schriftliche Antwort.
- 2.) Herr Kaser bezieht sich auf die Ausführung von Herrn Dr. Maack, er (Kaser) rechne mit einem höheren Beitrag für die Famibi.
So habe er das nicht gesagt, sondern: Aus Sicht der Stadt gibt es keine Notwendigkeit der Kürzung.
Darauf erwidert Herr Barop, dass es aber um eine nicht unerhebliche Erhöhung geht. Er möchte das im Rahmen des Haushaltes beraten und von der Verwaltung erläutern lassen, da es ein formaler Antrag der FamiBi Wedel ist.
Herr Fresch bittet die Verwaltung um eine schriftliche Erläuterung zur nächsten Sitzung.
- 3.) Frau Schilling fragt, wann die Info-Elternabende für die Einschulung 2023/2024 stattfinden.
Herr Waßmann antwortet, dass die Schulleitungen es für erforderlich gehalten haben, die rechtlichen Aussagen des Schulrates abzuwarten. Die Stadt wird kurzfristig eine Mitteilung herausgeben. Die Grundschulen werden dann ihre Termine benennen.
- 4.) Anfrage von Bündnis 90 / Die Grünen „Waldorfschule / Elbschule in Wedel“
Frau Kärgel verliest die Anfrage (ist unter der Sitzung in AllrisNet einzusehen).

Herr Kaser teilt dazu mit, dass 15 mögliche Plätze für Container untersucht wurden, aber es gibt z.Z. keine Möglichkeiten. Es geht aber nach wie vor um einen Schulstandort in Wedel. Ein Investor hat wohl eine Interimslösung, aber konkretes ist nicht bekannt.

Frau Drescher von der Waldorfschule ergänzt:

Es gibt Verhandlungen mit einem Investor. Die Fläche muss groß genug sein für vier Jahre Schulbetrieb. Der Ort ist noch nicht zu nennen.

Die Stadt muss Erstattungsleistungen tragen (1009 € pro Schüler*in/Jahr im Grundschulbereich), die aber in den ersten beiden Jahren nicht anfallen würden. Die Mietkosten trägt die Elbschule.

Nach Ablauf von vier Jahren gibt es eine Option für einen Neubau. Der Kreis Pinneberg als untere Naturschutzbehörde muss dem geplanten Standort zustimmen.

Die Kosten für das Grundstück und den Schulbau trägt der Förderverein.

Ja, die SuS müßten in den anderen Schulen aufgenommen werden.

Die Schule wird durch einen anderen Pädagogenpool bedient und nimmt den bisherigen Schulen keine Lehrkräfte weg.

- 5.) Interfraktioneller Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen, Die Linke, CDU und FDP:

Frau Kärgel verliest den Antrag (ist unter der Sitzung in AllrisNet einzusehen).
Die Verwaltung wurde beauftragt, Investitionssummen einzuplanen.

Herr Kaser sagt, dass er realistische Zahlen erst nach den „Hausaufgaben“ nennen kann. Er stimmt zu, dass es keinen Sinn macht, auf die Zahlen des SEPL zu warten.

Frau Kärgel bittet aber um Zahlen zur Dezember-Sitzung. Wir brauchen eine Summe im Haushalt, sonst geht wieder ein Jahr verloren.

Herr Barop und Frau Kärgel beantragen, folgende Punkte in den Antrag aufzunehmen:

Umstrukturierung der Schulkinderbetreuung/ SKB und runder Tisch *zeitnah bis Ende 2022* als Informationsbasis zu akuten sowie zukünftigen Raumlösungen für Schulen unter Berücksichtigung steigender Schülerzahlen und eines zukünftigen Entwicklungsprozesses zu einem verlässlichen Ganzttag *ab August 2026*. *Die Beschlussvorlage (u.a. Raumkonzept) zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung soll dem BKS bis spätestens 1.11.2025 vorgelegt werden.*

Abstimmungsergebnis:

10 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen (SPD)

- 6.) Frau Kärgel beantragt, über die räumliche Situation an der EBG informiert zu werden. Herr Krumme hat mitgeteilt, dass bereits Gruppenräume umgewandelt wurden.

Herr Barop sagt dazu, dass es ja jetzt in jeder Sitzung einen „Bericht aus den Schulen“ geben wird.

Öffentlicher Teil

13 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Entfällt.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollführung:

Lothar Barop

Kirsten Gragert

